

Equipment Identity Register

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Das **Equipment Identity Register (EIR)** ist ein optionaler Bestandteil des digitalen GSM-Mobilfunknetzes. Es ist für die Verwaltung von Teilnehmer- und Gerätenummern zuständig.

Das EIR wird dazu genutzt um zu überprüfen, ob es sich bei dem genutzten Mobilfunkgerät um ein gesperrtes oder gestohlenes Handy handelt. Dazu wird beim Einbuchen des Mobilfunkgerätes die International Mobile Equipment Identity (IMEI) des Geräts übermittelt und diese geprüft.

Das EIR verfügt über eine weiße, eine graue und eine schwarze Liste der IMEIs. Die IMEIs auf der weißen Liste sind in Ordnung, diejenigen auf der grauen Liste werden geprüft und IMEIs gestohlener Handys werden auf der schwarzen Liste geführt (zugehörigen Handys bleibt der Zugang zum Netz verwehrt).

In der Praxis erweist sich das EIR für den Diebstahlschutz oft als ungeeignet, da:

- sich die IMEI eines Handys mit entsprechender Software neu programmieren lässt,
- viele Netzbetreiber auf eine wirksame Umsetzung des EIR verzichten oder
- die Listen nicht mit anderen Netzbetreibern abgeglichen werden.

In Deutschland waren Vodafone und Eplus die einzigen Netzbetreiber, die das Sperren von IMEIs unterstützten.

Von „http://de.wikipedia.org/wiki/Equipment_Identity_Register“

Kategorien: Mobilfunktechnik | Identifikationstechnik

- Diese Seite wurde zuletzt am 26. März 2009 um 20:50 Uhr geändert.
- Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; zusätzliche Bedingungen können anwendbar sein. Siehe die Nutzungsbedingungen für Einzelheiten.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.